

fortzureisen. Er solle ihn nach Moskau schicken und selbst beim Volke verbleiben. Dieser Vorschlag sei angenommen worden und Balyk sei nun nach Moskau abgereist. Dort habe er sich als Oberfürst der Teleuten dem weissen Zaren vorgestellt und sei als solcher anerkannt und durch einen goldbetressten Rock geehrt worden. Nachdem er zur Heimath zurückgekehrt wäre, habe er sich als Oberherr aller Teleuten gerirt. Mamyk habe darauf seinem Helden Mylyk-atkan befohlen, den Balyk zu tödten. Dieser sei zu Balyk gegangen und habe die Jurte mit einem Stricke fortgerissen und ihm das Haupt abgeschlagen. Bei der Verfolgung durch die Russen sei der Held getödtet worden. Mamyk habe sich bei den Russen damit gerechtfertigt, dass er Balyk nur für seinen Betrug bestraft habe. Man habe ihm verziehen und er sei den Russen treu geblieben. Das Volk des Balyk habe sich von den Kusnetzischen Teleuten getrennt und sei nach Tomsk gezogen.

Es lässt sich nicht mit Bestimmtheit angeben, ob diese Sage sich auf die erste Uebersiedelung bezieht oder ob hier von einer späteren Ergebung die Rede ist, welche erst im vorigen Jahrhundert hätte stattfinden müssen.

Im ersteren Falle wären Mamyk und Balyk Anführer von Ulussen, die sich zur Zeit Abak's und Koka's von jenen losgelöst und sich den Russen ergeben hätten. Denn es wäre wohl mehr als gewagt, die Namen der von den Russen genannten Teleuten-Fürsten Abak (Ablak) und Madschik als Verdrehungen der teleutischen Namen Balyk und Mamyk anzusehen, da die Aussprache dieser letzteren Namen den Russen keinerlei Schwierigkeiten bereiten konnte. (Madschik ist übrigens unbedingt ein verdorbenes Wort, nach den Lautgesetzen der teleutischen Sprache musste das Wort „Matschyk“ lauten. Die Verbreitung der Sage von Amyrsana und dem Zerfall des Kalmückenreiches deutet meiner Meinung nach darauf hin, dass wir es hier mit einer späteren Einwanderung der Teleuten zu thun haben. Es scheint mir ausserdem auch unwahrscheinlich, dass die Russen des nach Moskau gegangenen Balyk nicht erwähnt hätten, wenn diese Reise im Anfange des XVII. Jahrhunderts stattgefunden hätte, da sie aus jener Zeit auch die kleinste Besitzerweiterung getreulich erwähnen.